DorfApp landesweit freigeschaltet

[31.03.2020] Die App DorfFunk ist ebenso wie die Online-Plattform DorfNews in Rheinland-Pfalz jetzt landesweit und kostenlos verfügbar. Die Freischaltung der Anwendungen aus dem Projekt Digitale Dörfer soll dazu beitragen, die Bürger während der Corona-Krise digital zu vernetzen.

Aufgrund des aktuell gesteigerten Bedarfs an digitaler Kommunikation hat der rheinland-pfälzische Innenminister Roger Lewentz entschieden, die App DorfFunk und die Informationsplattform DorfNews ab sofort landesweit und kostenfrei allen Bürgern zur Verfügung zu stellen. „Während der Corona-Krise sind digitale Infrastrukturen gefragter denn je. In einer Zeit, in der Zusammenhalten Abstand halten bedeutet, muss der soziale Kontakt auf anderen Wegen erfolgen. Mit der landesweiten Freischaltung wollen wir unseren Beitrag leisten, die Menschen digital zusammenzubringen“, sagte Lewentz. Dorfgemeinschaften hätten somit die Möglichkeit, zu Hause zu bleiben, aber dennoch als Gemeinschaft aktiv zu sein und sich umeinander zu kümmern. Über die App DorfFunk ist es möglich, Hilfe anzubieten, Gesuche einzustellen oder sich auszutauschen.

DorfNews über DorfFunk-App

Beide Anwendungen sind im Zuge des Modellprojekts Digitale Dörfer des Innenministeriums und des Fraunhofer-Instituts IESE entstanden, um die digitale Vernetzung in ländlichen Regionen zu unterstützen ([wir berichteten](#)). Um den landesweiten Roll-out der App kümmert sich derzeit das Fraunhofer IESE. Über die DorfNews können Bürger mit aktuellen Meldungen, zum Beispiel von ihrer Kommune, versorgt werden. Auch Vereine und Unternehmen können eingebunden werden, informiert das Innenministerium. Über die App DorfFunk werden auch die Neuigkeiten aus den DorfNews gezeigt, erklärt die zugehörige Website der Digitalen Dörfer. Die „DorfNews RLP Aktuell“ mit Nachrichten aus dem gesamten Bundesland sind auch online über den Browser abrufbar.

Projektleiter Steffen Hess betonte: „Es reicht aus, die App herunterzuladen, sich mit Name und Wohnort anzumelden und schon kann es losgehen. Die App erklärt sich eigentlich von selbst und die Bürgerinnen und Bürger eines Ortes finden schnell zueinander.“

Gelebte Nachbarschaftshilfe

„In den vergangenen Tagen hat es bereits einen wahren Ansturm auf die App gegeben. Viele Helferinnen und Helfer vor Ort haben sich bei den Modellkommunen und bei Fraunhofer über die Möglichkeiten informiert“, erläutert der rheinland-pfälzische Innenminister Roger Lewentz. Es zeige sich gerade jetzt, dass es der richtige Weg war, frühzeitig in die digitale Kommunikation im ländlichen Raum zu investieren. Die soziale Distanz sei im Ehrenamtsland Nummer 1 eine schwierige Übung für alle. Deshalb sei der digitale Austausch für Alt und Jung wichtig, um zum Beispiel Nachbarschaftshilfe zu organisieren, ganz ohne Werbung und das Datensammeln vieler Anbieter ähnlicher Dienste.

Auch Bernd Brato, Bürgermeister der Modell-Verbandsgemeinde Betzdorf-Gebhardshain, ist vom DorfFunk überzeugt und erklärte: „Seit zwei Jahren nutzen wir in der Verbandsgemeinde nun schon den DorfFunk und gerade jetzt beweist sich der große Nutzen: Die Bürgerinnen und Bürger rücken noch näher zusammen, unterstützen sich gegenseitig, tauschen sich rege aus. Das ist gelebte Nachbarschaftshilfe.“

Weitere Informationen zur App DorfFunk
Zu den DorfNews RLP Aktuell

Stichwörter: Smart City, Rheinland-Pfalz, Fraunhofer IESE, DorfFunk, DorfNews, Digitale Dörfer